

**Aufgabe 3, Seite 1****Rein in die Pedale**

Es gehören schon eine gewisse Wetterfestigkeit und Selbstdisziplin dazu, jeden Morgen zur Arbeit zu radeln. Zur Belohnung gibt es aber einen Wohlfühlkick, eine bessere Kondition, ein putzmunteres Immunsystem und keinen Stress bei der Parkplatzsuche.

5 Besonders für alle, die nur wenige Kilometer von ihrer Arbeitsstelle entfernt wohnen, kann ein Umsteigen vom Auto aufs Rad ein echter Gewinn sein.

Radler sind nämlich ...

... fitter: Schon zwanzig Minuten Radfahren am Tag verbessert die Kondition und hält in Form. Weiterhin zeigen Untersuchungen, dass Menschen, die täglich ihr Rad benutzen, nur halb so oft krank sind wie ihre Kollegen.

10 ... schneller: Das Umweltbundesamt hat herausgefunden, dass Radler auf Strecken bis zu neun Kilometern im Straßenverkehr schneller sind als Autofahrer. Sie fahren am Stau einfach besser vorbei und zeitaufwändige Parkplatzsuche ist für Radfahrer kein Thema.

15 ... sparsamer: Ein PKW kostet pro zurückgelegtem Kilometer monatlich rund 35 Cent. Ein Fahrrad dagegen nur 5 Cent, denn außer den Anschaffungskosten und dem Austausch von Verschleißteilen fallen keine Kosten an.

... umweltfreundlicher: Ein Auto verbraucht im Stadtverkehr etwa 10 Liter Sprit pro hundert Kilometer. Beim Radfahren ist man selbst der Motor und erspart der Umwelt Abgase. Fahrrad fahren ist also aktiver Umweltschutz und Rad fahren ist leise. Durch Verkehrslärm fühlt sich fast jeder belästigt. Würden mehr Leute aufs Rad umsteigen, gäbe es weniger Lärm und weniger Stress.

20 Weil die Radler gesünder sind und seltener krank werden, hat auch der Chef etwas davon, wenn seine Mitarbeiter mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen. Radfahrer sind außerdem besser gelaunt, ausgeglichener und kreativer als ihre Kollegen, meldet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC). Sie sind also genau die Sorte Mitarbeiter, die sich jeder Chef wünscht. Das sind übrigens gute Argumente, um sich im Betrieb für überdachte und abschließbare Fahrradstellplätze einzusetzen.

30 Man sollte allerdings regelmäßig Bremsen, Beleuchtung, Schaltung und Klingel überprüfen, damit sie einwandfrei funktionieren. Außerdem sollte der Reifendruck stimmen und die Anzahl und Platzierung der Strahler und Reflektoren den Vorschriften entsprechen. Besonders in der kalten, dunklen Jahreszeit ist eine funktionierende Beleuchtung extrem wichtig für Radler, damit sie nicht übersehen werden. Als Radfahrer sollte man zudem aus Sicherheitsgründen nicht auf einen Helm verzichten.

35 Radeln tut auch dem Rücken gut – je öfter, desto besser! Vorausgesetzt, man sitzt aufrecht, der Sattel ist gefedert und man trägt keinen schweren Rucksack. Gepäck lässt sich rückenschonender in Satteltaschen transportieren. Das Tragen von atmungsaktiver Kleidung kann übermäßiges Schwitzen vermeiden helfen. Vielleicht gibt es im Betrieb auch die Möglichkeit, sich zu duschen oder zu waschen.

Egal, mit welchem Verkehrsmittel man zur Arbeit kommt, man ist auf dem Weg im Falle eines Unfalls bei der Berufsgenossenschaft gesetzlich unfallversichert. Sie übernimmt die Kosten für die Heilbehandlung, Rehabilitation und Pflege. Das Beste daran ist, dass die Beiträge für diese Versicherung ausschließlich der Arbeitgeber zahlt. Sollte man auf dem Weg zur Arbeit oder auf dem Nachhauseweg einen Unfall haben, soll man ihn unverzüglich dem Arbeitgeber melden.

(Quelle: <http://www.next-line.de> - Text leicht verändert)



### **Aufgabe 3, Seite 2**

#### **Arbeitsanweisungen:**

#### **3.1 Textverständnis/Textproduktion: Inhaltsangabe**

Geben Sie den Inhalt des vorliegenden Textes in eigenen Worten wieder.

#### **3.2 Textverständnis/Textproduktion: Geschäftsbrief**

Sie reisten mit der Bahn von Stuttgart über Hamburg nach Husum an der Nordsee in den Urlaub und nahmen Ihr Fahrrad mit. Als Sie am Ankunftsort in Husum ankamen, war Ihr Fahrrad, das Sie mit dem Gepäckschein mit der Nummer BW-0815 ein paar Tage vorher an Ihrem Heimatort aufgegeben hatten, beschädigt.

Schreiben Sie eine Reklamation (Beschwerde) an die Gepäckabfertigung, Hauptbahnhof Stuttgart, 70499 Stuttgart in Form eines Geschäftsbriefes. (Ansprechpartnerin ist Frau Scheiffele)